

SdK e.V. – Implersstraße 24 – 81371 München

Newsletter 23 | paragon GmbH & Co. KGaA

Vorlage der vorläufigen Zahlen für 2025 / Erneute Verschiebung der Vorlage des Geschäftsberichtes / Einschätzung der SdK

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie mit diesem Newsletter über Neuigkeiten in Sachen paragon GmbH & Co. KGaA („paragon“) informieren.

Die Gesellschaft hat am 23.07.2026 die vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2025 vorgelegt. Die vollständige Meldung ist auf der folgenden Homepage unter <https://ir.paragon.ag/veroeffentlichungen/ir-mitteilungen/news-detail/1e54671c-8efe-45ba-8723-b0751bffa05> abrufbar.

Der Umsatz ist um 18,6% auf 110,90 Mio. Euro gesunken. Das EBIT ist hingegen um 58,3% auf 5,2 Mio. Euro gestiegen. Das Konzernergebnis beträgt nach vorläufigen Zahlen für 2025 1,2 Mio. Euro. Die EBITDA-Marge verbesserte sich von 10,4% auf 13,4%.

Zu beachten ist jedoch, dass ein Vergleich mit früheren Zahlen nicht bzw. nicht mehr einfach möglich ist. Denn im Zuge der Aufstellung des Geschäftsberichts für das Wirtschaftsjahr 2025 mussten laut Aussage der Gesellschaft regulatorische Änderungen hinsichtlich der Buchung immaterieller Vermögensgegenstände vorgenommen werden. Eine abschließende Beurteilung durch uns ist erst nach Vorlage des Geschäftsberichtes möglich.

Endgültige Zahlen werden nach Abschluss der Prüfungshandlungen der Wirtschaftsprüfer veröffentlicht. Die Verzögerung der Veröffentlichung des testierten Abschlusses für 2025 hätte in erster Linie externe Gründe. Der Wechsel auf einen neuen Wirtschaftsprüfer bedeutete einen erheblich erhöhten Prüfungsaufwand, der die ursprüngliche Zeitplanung überforderte. Der Wirtschaftsprüfer musste sich erst mit dem Geschäftsmodell von paragon vertraut machen, das sich von anderen Autozulieferern deutlich unterscheidet.

Auch war die Änderung der Buchungssystematik für das Finanzwesen extrem zeitaufwändig, weil sämtliche Entwicklungsprojekte entsprechend analysiert und umgebucht werden mussten. Die Einführung einer neuen Software in der Buchhaltung und der beabsichtigte Wechsel vom Prime Standard in das Scale-Segment der Frankfurter Wertpapierbörse hätten ebenfalls zur Verzögerung geführt.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass der Wirtschaftsprüfer seine Prüfungshandlungen einschließlich Berichtskritik in wenigen Wochen beendet und der Geschäftsbericht 2025 nunmehr am 26.08.2026 veröffentlicht werden kann. Die

SdK-Geschäftsführung
Implersstraße 24
81371 München
Tel.: (089) 20 20 846 0
Fax: (089) 20 20 846 10
E-Mail: info@sdk.org

Vorsitzender
Daniel Bauer

Publikationsorgane
AnlegerPlus
AnlegerPlus News

Internet
www.sdk.org
www.anlegerplus.de

Konto
Commerzbank
Wuppertal
Nr. 80 75 145
BLZ 330 403 10
IBAN:
DE38330403100807514500
BIC:
COBADEFFXXX

Vereinsregister
München
Nr. 202533

Steuernummer
143/221/40542
USt-ID-Nr.
DE174000297

Gläubiger-ID-Nr.
DE83ZZZ00000026217

Gesellschaft plant zeitnah Kapitalmaßnahmen zur Stärkung der Finanzkraft. Der Geschäftsführung liegt hierfür bereits eine schriftliche Finanzierungszusage über einen zweistelligen Millionenbetrag vor.

Einschätzung der SdK

Aus unserer Sicht besteht ein Widerspruch in der Meldung der Gesellschaft über ein EBIT-Plus von 58% einerseits und der aufgrund der Änderung der Buchungssystematik eingeräumte Nichtvergleichbarkeit der aktuellen Zahlen mit den Vorjahreszahlen. Solange Richtung und Höhe der Umbuchung nicht offengelegt sind, lässt sich nicht beurteilen, wie viel dieser „Steigerung“ operativ und wie viel bilanziell bedingt ist.

Der Umsatz ist um 18,6% auf 110,9 Mio. € gesunken. Unter Berücksichtigung der Umsatzabgabe des Starterbatteriegeschäfts (in 2024 wurden 2,4 Mio. Euro erzielt) beträgt der Umsatzrückgang 16,8%. Ursachen sind schwache Abrufe, die China-Absatzkrise der Hersteller, US-Zölle sowie EU-Cyberregeln. Diese Probleme dürften aus unserer Sicht noch länger bestehen. Der nunmehr als „rekordverdächtig“ bezeichnete Auftragseingang i.H.v. 215 Mio. Euro trägt voraussichtlich erst 2027/2028 zum Umsatz bei, wohingegen für 2026 lediglich ein Umsatz auf Vorjahresniveau in Aussicht gestellt wird.

Der bereits mit ad-hoc-Mitteilung vom 22.04.2026 angepeilte Wechsel vom Prime Standard der Frankfurter Börse in das Scale-Segment führt zu geringeren Publizitäts- und Transparenzpflichten. Transparenz wäre aktuell aber nötiger denn je, nachdem die Bilanzierungssystematik umgestellt, der Bilanzprüfer gewechselt wurde und zahlreiche offene Fragen bestehen. Insbesondere ist unklar, in welcher Höhe die Bilanzierung immaterieller Vermögensgegenstände geändert wurde, ob die Umstellung auch aktivierte Entwicklungsleistungen betrifft und ob der Abschlussprüfer die bisherige Aktivierungspraxis beanstandet hat. Im Zusammenhang mit einer von der Gesellschaft mitgeteilten Finanzierungszusage im zweistelligen Mio.-Euro Bereich stellt sich die Frage, von wem konkret diese stammt und welche Bedingungen oder Sicherheiten vereinbart worden sind. Im Zuge der Bilanzierungsänderung stellt sich zudem die Frage, ob sich dies auch auf bestehende Sicherheiten oder Garantien auswirkt. Schließlich ist auch unklar, wie belastbar die Prognosen für 2026 angesichts der Nichtvergleichbarkeit der Kennzahlen mit den Vorjahren überhaupt sind.

Ihren betroffenen Mitgliedern steht die SdK darüber hinaus für Fragen gerne per E-Mail unter info@sdk.org oder unter der Telefonnummer 089 / 2020846-0 zur Verfügung.

München, den 27.07.2026

SdK Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V.

Hinweis: Die SdK hält eine Aktie und Anleihen der Emittentin!